

Zum dritten Mal volles Haus im Planetarium des Verkehrshauses Luzern

Autor(en): **Jost-Hediger, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **63 (2005)**

Heft 328

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drittes Teleskoptreffen «mirasteilas» in Falera, Graubünden

IGNAZ CATHOMEN

Das kleine Dorf Falera liegt auf einer Terrasse in 1200 m Höhe im Vorderrheintal (rätoromanisch Surselva) des Kantons Graubünden, in nächster Nähe des bekannten Kurortes Flims und des Städtchens Ilanz, der ersten Stadt am Rhein. Von dieser Terrasse aus geniesst man eine herrliche Aussicht nach Osten, Süden und Westen. Darüber wölbt sich eine sehr weite Himmelskuppe, da auch der Nordhorizont relativ weit zurückliegt. Der Standort ist also ausserordentlich gut geeignet, um Sternbeobachtungen vorzunehmen. Es überrascht somit nicht, dass hier eine Volkssternwarte geplant ist, die in wenigen Jahren realisiert werden soll. Die Astronomische Gesellschaft Graubünden ist bereit, den Betrieb dieser Sternwarte zu übernehmen.

Vom 16. bis 18 September 2004 fand in Falera das dritte Amateur Teleskop-Treffen statt. Die Astronomische Gesellschaft Graubünden unter der Leitung vom Einheimischen JOSÉ DE QUEIROZ war für die Organisation verantwortlich. Der Beobachtungsplatz Chinginas liegt etwas höher gelegen westlich des Dorfes, in 10 Gehminuten Entfernung.

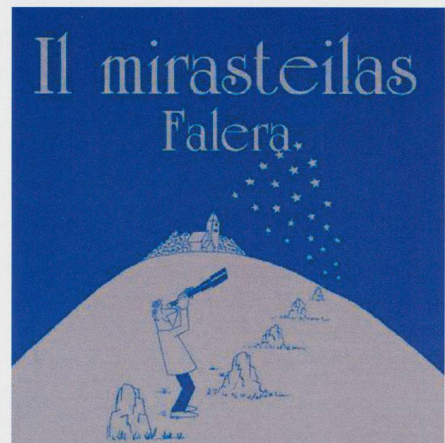
Für die Teilnehmer am Treffen war bestens vorgesorgt. Wer nicht in Hotels oder Ferienwohnungen übernachten wollte, konnte neben dem Beobachtungsplatz sein Zelt aufstellen. Für das

leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Die Sternbeobachter wurden übrigens vom strahlenden Wetter und sternklaren Nächten geradezu verwöhnt.

Neben der Sternbeobachtung wurde aber noch mehr geboten. In der Ferma, dem Kulturzentrum von Falera, fand am 18. September vormittags ein astronomischer Flohmarkt statt, der rege besucht wurde und den Interessierten eine grosse Auswahl an Instrumenten und Fachliteratur anbot. Am gleichen Nachmittag hielt DR. BRUNO L. STANEK einen Vortrag über die Renaissance der Planetenforschung. Dieser Vortrag mit Hilfe modernster Anschauungsmittel fand grosse Beachtung und eine sehr interessierte Zuhörerschaft. DR. STANEK wurde in der Schweiz vor allem bekannt als junger und sehr kompetenter Kommentator der TV-Sendungen am schweizerischen Fernsehen über die Apollo Raumfahrten der NASA in den siebziger Jahren.

Das Teleskop-Treffen findet seine Fortsetzung am gleichen Standort vom 29. September bis 2. Oktober 2005. Wer sich dafür interessiert und mehr darüber erfahren will, erhält Auskunft über www.mirasteilas.net und Tel. (0041) 081 921 30 48.

IGNAZ CATHOMEN
CH-7153 Falera



Zum dritten Mal volles Haus im Planetarium des Verkehrshauses Luzern

HUGO JOST-HEDIGER

Bereits zum dritten Mal in Serie lud die Astronomische Gesellschaft Luzern am 29. Januar 2005 ins Planetarium des Verkehrshauses Luzern zur Astronomischen Jahresvorschau ein.

Etwa zweihundert gespannte Zuschauer trafen sich gegen 17 Uhr im Planetarium, setzten sich in die bequemen Stühle und warteten gespannt auf den Beginn der Vorstellung.

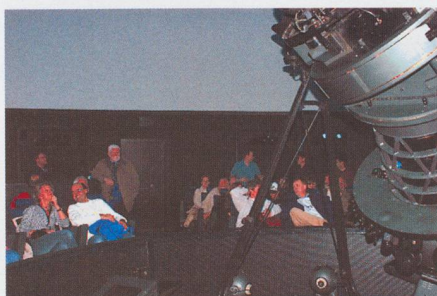
Mit astronomischer Präzision werden wir kurz nach Fünf durch GUIDO STALDER von der Astronomischen Gesell-

schaft Luzern begrüsst. Wie GUIDO richtig bemerkt, ist dieser Jahresbeginn nun bereits zur Tradition geworden, die wir nicht mehr missen möchten. Danach erklärt GUIDO, dass die Vorbereitungen für diese Gemeinschaftsveranstaltung des Verkehrshauses der Schweiz und der Astronomischen Gesellschaft Luzern sehr aufwendig sind. Vor allem DANIEL SCHLUP vom Planetarium und MARKUS BURCH von der AGB opfern einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit, um uns allen dieses schöne Erlebnis zu bieten. Aber auch alle Hel-

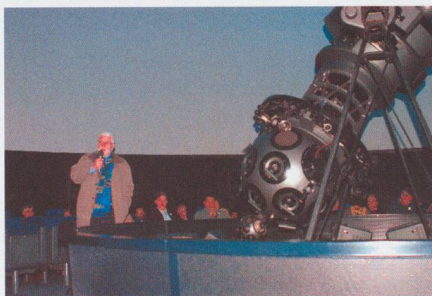
fer im Hintergrund tragen viel zum Gelingen bei. Wie lange dieser riesige Aufwand für diese Spezialvorführung noch getrieben werden kann, ist laut GUIDO nicht ganz klar. Ich hoffe doch sehr, dass diese Veranstaltung noch weitergeführt werden kann.

Danach gibt's von DANIEL ein paar Erklärungen zum Planetarium. Der Zeiss-Projektor, er war eben für zwei Wochen in Revision, ist ja eigentlich ein riesiges Uhrwerk. Er ist bereits 30 Jahre alt und kommt bei Vorführungen für «pingelige» Amateur-Astronomen an seine technischen Grenzen. Insbesondere bei der einzigen jährlichen Live-Vorführung, eben bei der Jahresvorschau, sind die Anforderungen an die Präzision der Darstellung sehr hoch.

Nun würde die Vorführung beginnen. Da überrascht uns der Demonstrator mit der Frage: «Hat heute jemand



Gespanntes Warten auf den Beginn der Vorführung



GUIDO STALDER, der Verantwortliche Organisator der AGL



DANI SCHLUP (links) und MARKUS BURCH (rechts) am Steuerpult des Planetariums

Geburtstag?» Bei rund 200 Anwesenden eine todsichere Sache, und so startet die Vorführung mit einem imposanten Feuerwerk. Mal Feuerwerk von unten, nach oben, dann von oben nach unten, und zuletzt fahren wir mitten durch eine wunderschöne Geburtstagstorte.

Jetzt aber gilt es ernst. Zuerst ist die Vorführung noch einmal dem Jahrhundert-Ereignis Venustransit 2004 gewidmet. Noch einmal erleben wir, wie sich die Venus vor die Sonnenscheibe schiebt, langsam in die Sonne hinein reist und die Sonne danach wieder verlässt. Nur: Die Venusscheibe ist weiss statt schwarz, da ja das schwarze Licht noch nicht erfunden wurde. Abgerundet wird diese Rückschau durch Fotos von AGB-Mitgliedern (vor allem MARKUS BURCH). Sie zeigen uns eindrücklich, an wie vielen Orten und auf welche unterschiedliche Art und Weise beobachtet wurde. Zuletzt folgt noch der Zeitrafferfilm von MARC EICHENBERGER.

Danach wird definitiv das Jahr 2005 in Angriff genommen.

Die Präsentation beginnt mit dem heutigen Tag und zeigt sehr schön, was man bei schönem Wetter heute Nacht alles am Winterhimmel sehen könnte. Besonders erwähnenswert ist der hoch am Himmel stehende Komet Machholz, der bereits von blossen Auge als diffuses Nebelfleckchen beobachtet werden kann.

Haben Sie gewusst, dass Jupiter sich in diesem Jahr acht Mal hinter dem Mond versteckt. Zum ersten Mal am 31. Januar. Nur: Leider sieht man diese Jupiterbedeckungen in unseren Landen nicht. Sie finden im südlichen Pazifik, wenn es bei uns Tag ist, statt.

Frühlingsbeginn ist in diesem Jahr am Sonntag 20. März um 13:33 Uhr MEZ. Da der nächste Vollmond am Freitag 25. März stattfindet, ergibt sich für das bewegliche Osterfest als Osterdatum Sonntag, 27. März. Sonntag 20. März (Frühlingsbeginn) ist somit Palmsonntag, der Vollmondfreitag 25. März ist demzufolge Karfreitag. Wir haben in

2005 eines der frühest möglichen Osterfeste. Gleichzeitig wird am Ostersonntag die Zeit von Winterzeit auf Sommerzeit umgestellt.

Am 8./9. April würde es sich bereits wieder lohnen, in den Pazifik zu reisen. Da wäre eine ringförmige Sonnenfinsternis zu geniessen. Aber keine Bange, am dritten Oktober liegt dasselbe Schauspiel während rund vier Minuten sozusagen direkt vor der Haustüre in Spanien. In der Schweiz wird sich dann die Sonne immerhin zu rund 60% verdunkeln. Etwas, das man auch nicht alle Tage sieht. Nur im Planetarium kann man dasselbe Schauspiel zwei mal und erst noch gemütlich sitzend geniessen.

Die Woche des «offenen Daches» in der Sternwarte Hubelmatt findet vom 11.-16. April 2005 statt. Die Sternwarte ist jeweils von 20:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr geöffnet. Und übrigens: die Astronomische Gesellschaft Luzern (AGL) wird heuer 50 Jahre alt. Herzliche Gratulation!

Dann, am 27. April wird Antares vom abnehmenden Mond bedeckt. Ein Schauspiel, das man sich keinesfalls entgehen lassen sollte.

Weiter geht es danach mit den diversen Konjunktionen und sonstigen besonderen Himmelskonstellationen. So reisen wir gemächlich durch den Sommerhimmel in den Herbst und beenden unsere Zeitreise im Winter des Jahres 2005. Da, im Dezember, gibt es noch ein erwähnenswertes, wenn auch unsichtbares Ereignis: Neumond ist am 1. Dezember und am 31. Dezember. Etwas, das auch nicht alle Tage vorkommt.

Zum Schluss folgt von MARKUS BURCH noch ein Überblick über die diversen Raumfahrtmissionen im 2005. Eine wiederum interessante und abwechslungsreiche Präsentation des Himmelsjahres 2005 ist zu Ende.

Es ist schade, dass bei dieser Vorführung doch noch ein paar Plätze frei blieben. Ich finde, die Veranstaltung ist dermassen interessant und eindrücklich, dass man sich darum reissen müsste, dabei zu sein.



DANI SCHLUP bei seinen Erklärungen
Fotos: Astronomische Gesellschaft Luzern

Am Schluss dankt dann GUIDO STALDER DANI SCHLUP, der für seine Frau als Entschädigung für das viele Allein sein einen Blumenstrauss erhält, und MARKUS BURCH. Aber auch alle Helfer im Hintergrund haben Dank verdient.

Der riesige Applaus am Schluss der Vorstellung zeugt von der Begeisterung der Zuschauer. Es war ein Super-Erlebnis. Wir freuen uns jetzt schon aufs, hoffentlich, nächste Jahr.

Ich bedanke mich recht herzlich bei DANI SCHLUP und seinem Team vom Verkehrshaus der Schweiz, der Astronomischen Gesellschaft Luzern und Allen, die uns mit ihrer hervorragenden, sicher aufwendigen Vorbereitung dieses Erlebnis ermöglicht haben.

HUGO JOST-HEDIGER
Jurasternwarte Grenchen
Lingeriz 89, CH-2540 Grenchen